

Theoretischer Hintergrund

- Körperunzufriedenheit als einflussreichster Prädiktor für Essstörungen¹
- 54.7% der Mädchen und 31.5% der Jungen wären gerne schlanker, 68.3% der Jungen wären gerne muskulöser²
- Operationalisierung häufig problematisch
→ Erfassung relevanter Konstrukte mit reliablen Verfahren
- Häufig geschlechtsspezifisch
→ gemeinsame Erfassung beider Geschlechter mit identischen Verfahren
- Meist Querschnitt mit engem Altersbereich
→ Längsschnitt mit latenter Modellierung und breitem Altersbereich

Hypothesen

Gewichts- und Figursorgen

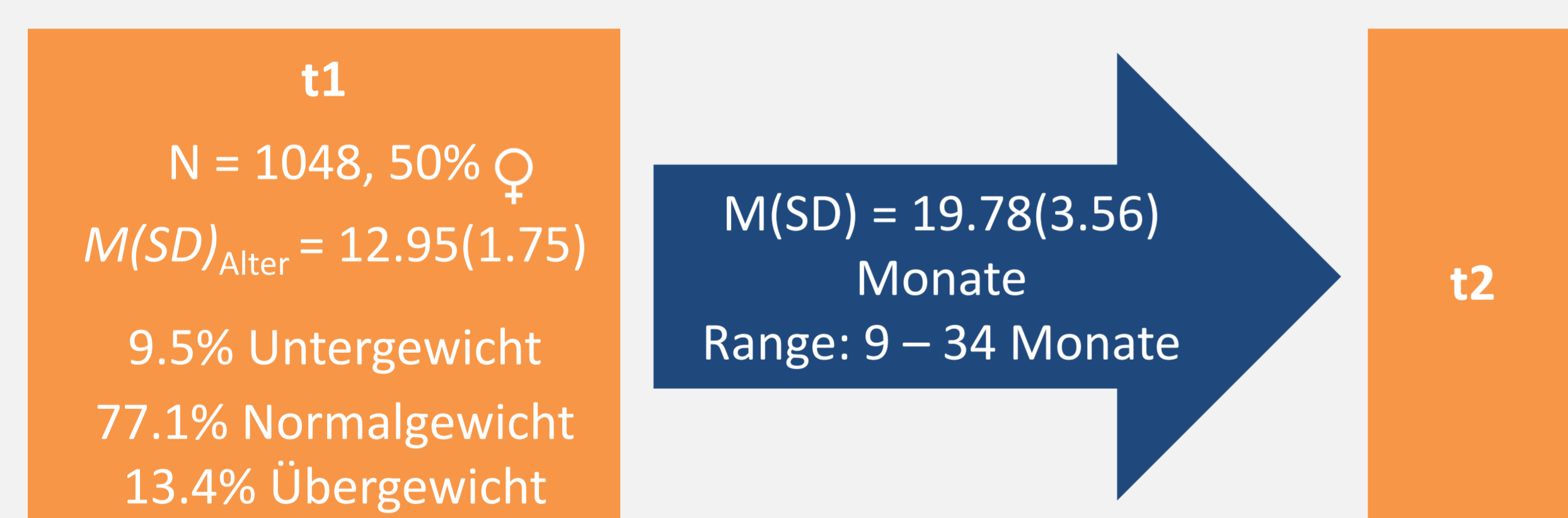
- Anstieg im Längsschnitt
- Stärkere Ausprägung und deutlicherer Anstieg bei Mädchen, älteren Jugendlichen und höherem Gewichtsstatus
- Deutlicherer Alterseffekt bei Mädchen

Muskelsorgen

- Anstieg im Längsschnitt
- Stärkere Ausprägung bei Jungen und älteren Jugendlichen
- Explorative Überprüfung eines linearen oder U-förmigen Einflusses des Gewichtsstatus

Methode

Stichprobe & Design



Operationalisierung

- Gewichtsstatus: objektive Erhebung von Gewicht und Größe, Berechnung des BMI-SDS³
- Gewichts- und Figursorgen: chEDE-Q Subskalen, 12 Items⁴
- Muskelsorgen: DMS-Einstellungen, 6 Items^{5,1}

Ergebnisse

Vorläuferanalysen

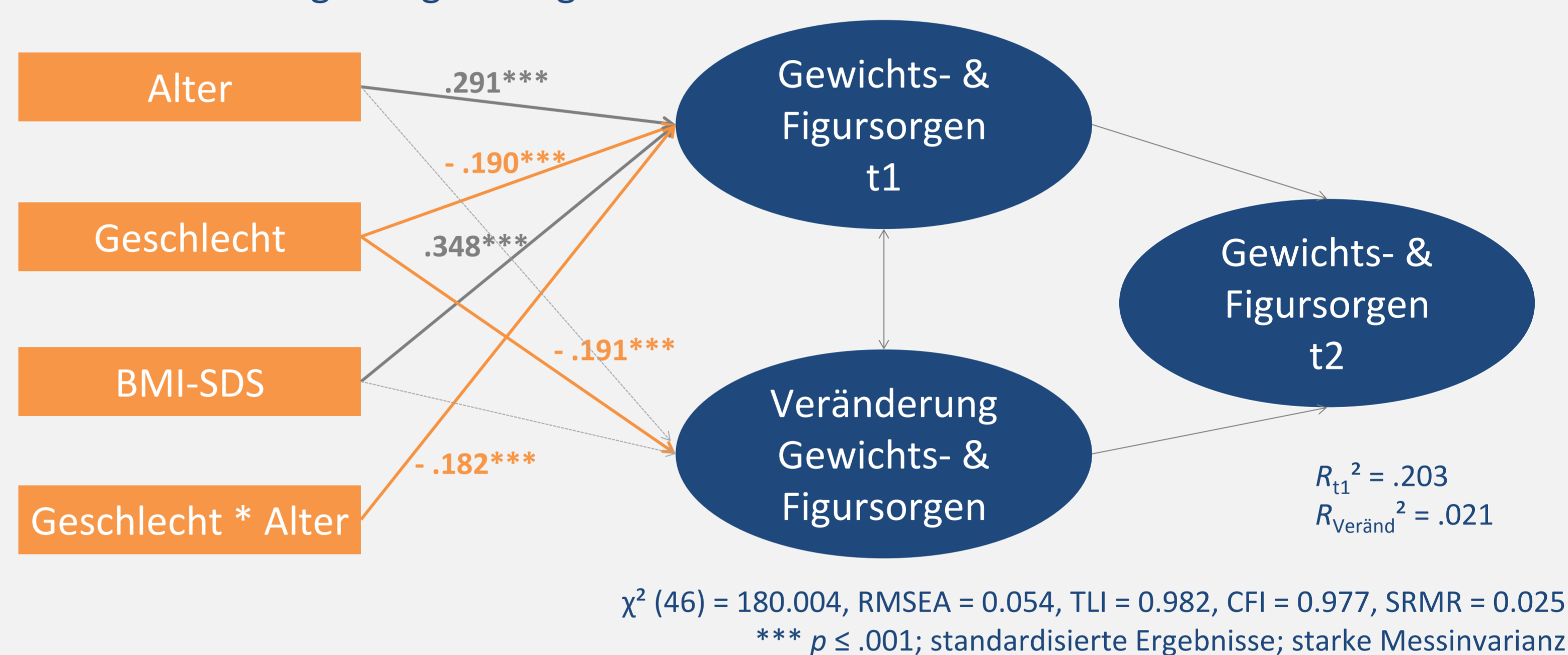
- Faktorenanalyse: 1. Faktor Gewichts- und Figursorgen, 2. Faktor Muskelsorgen
- Zunahme der Gewichts- und Figursorgen, Abnahme der Muskelsorgen über 20 Monate
- Signifikante interindividuelle Varianz im Ausgangsniveau und in der Veränderung

	Modellfit					Ergebnisse			
	χ^2 (df)	RMSEA	CFI	TLI	SRMR	μ	σ^2	μ_{Δ}	σ^2_{Δ}
G/F	79.983 (21)	0.052	0.992	0.990	0.023	1.842***	0.886***	0.137***	0.799***
M	35.880 (9)	0.053	0.995	0.991	0.019	1.960***	0.897***	-0.109***	0.734***

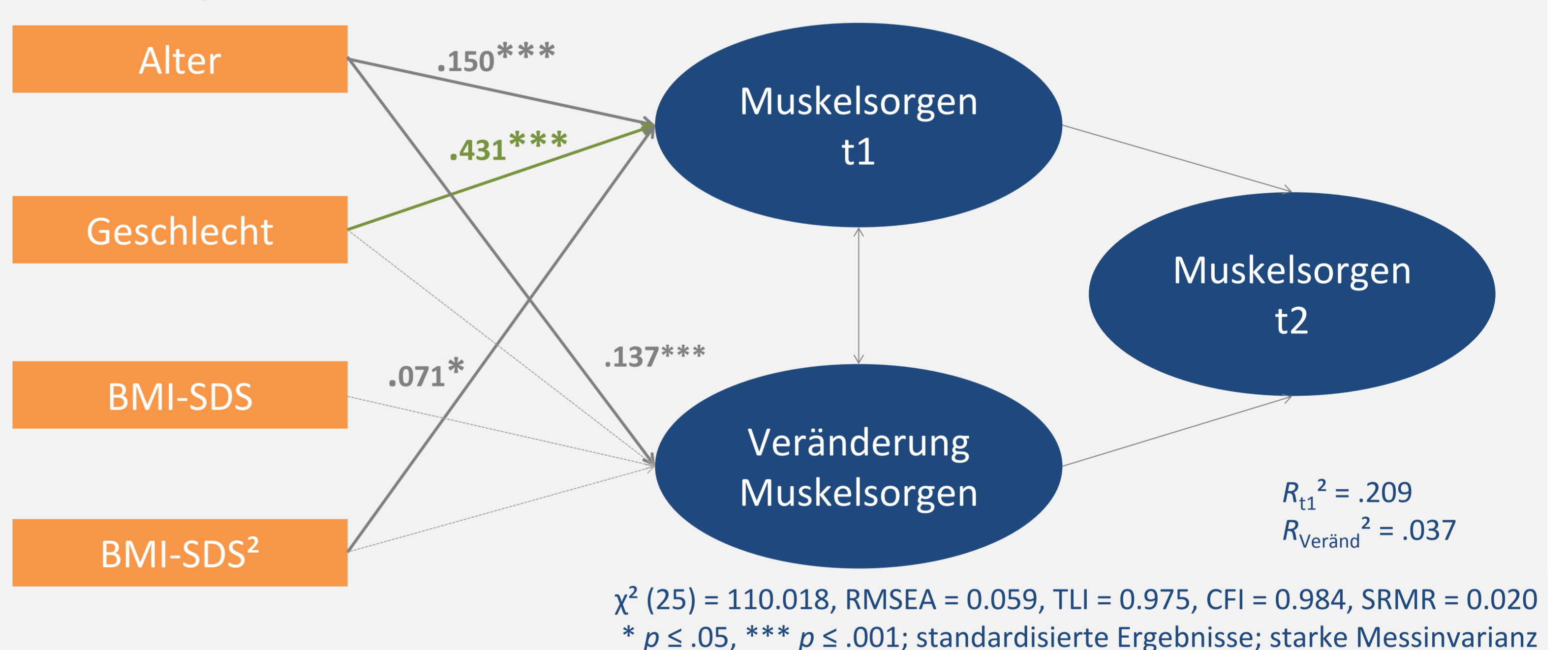
G/F: Gewichts- und Figursorgen, M: Muskelsorgen; unstandardisierte Ergebnisse; starke Messinvarianz
 μ = latenter Mittelwert t1, σ^2 = Varianz t1, μ_{Δ} = Mittelwert der Veränderung, σ^2_{Δ} = Varianz der Veränderung
 *** $p \leq .001$

Latent Change Modelle mit Kovariaten

- Gewichts- und Figursorgen sind bei höherem BMI-SDS, älteren Jugendlichen und **Mädchen** stärker ausgeprägt
- Geschlecht moderiert den Zusammenhang zwischen Alter und Gewichts- und Figursorgen (bei **Mädchen** deutlicher)
- Gewichts- und Figursorgen steigen bei **Mädchen** über 20 Monate deutlicher an



- Muskelsorgen sind bei **Jungen**, älteren Jugendlichen und geringerem sowie höherem BMI-SDS stärker ausgeprägt
- Muskelsorgen nehmen bei **Älteren** über 20 Monate deutlicher ab



Diskussion & Ausblick

- Soziodemographische und anthropometrische Variablen erklären 20% der Varianz der Körper- und Muskelunzufriedenheit; interindividuelle Unterschiede in der Veränderung können nur zu einem geringen Anteil dadurch erklärt werden
→ Überprüfung weiterer Kovariaten, wie Selbstwert, Depressivität, Internalisierung des Schönheitsideals als relevante Einflussfaktoren
- Körper- und Muskelunzufriedenheit sind unabhängige Konstrukte
→ individuellen Einfluss auf gestörtes Essverhalten und verwandte Konstrukte überprüfen
- Körper- und Muskelunzufriedenheit bei beiden Geschlechtern in unterschiedlicher Akzentuierung und bereits vor der Pubertät vorhanden
→ Frühe, geschlechtsspezifische Interventionen notwendig

Kontakt: svenja.hoffmann@uni-potsdam.de

DFG Deutsche Forschungsgemeinschaft

12. Kongress der Fachgruppe Gesundheitspsychologie
Graz, 17. - 19. September 2015

Literatur

- ¹Stice, E. (2002) Risk and maintenance factors for eating pathology: A meta-analytic review. *Psychological Bulletin*, 128(5), 825-848.
- ²Mohnke, S., Warschburger, P. (2011) Körperunzufriedenheit bei weiblichen und männlichen Jugendlichen: Eine geschlechtervergleichende Betrachtung von Verbreitung, Prädiktoren und Folgen. *Praxis der Kinderpsychologie und Kinderpsychiatrie*, 60(4), 285-303.
- ³Kromeyer-Hauschild et al. (2001). Perzentile für den Body-mass-Index für das Kindes- und Jugendalter unter Heranziehung verschiedener deutscher Stichproben. *Monatsschrift Kinderheilkunde*, 149, 807-818.
- ⁴Hilbert, A., Hartmann, A., & Czaja, J. (2008). Child Eating Disorder Examination-Questionnaire: Evaluation der deutschsprachigen Version des Essstörungsfragebogens für Kinder. *Klinische Diagnostik und Evaluation*, 1(4), 447-463.
- ⁵McCreary, D. R. & Sasse, D. K. (2000) An exploration of the drive for muscularity in adolescent boys and girls. *Journal of American College Health*, 48, 297-304.